

Der Atheist.

**Der Mensch, der hier nicht an Gott glaubt,
hat sich die Ewigkeit verbaut.
Ein Hirnkonstrukt ist Gott für ihn,
mit Glauben hat er nichts im Sinn.**

**Er glaubt, dass es ein Urknall war,
der das Universum gebar.
Nach dem Tod ist für ihn alles vorbei,
d' rum ist ihm vieles einerlei.**

**Sein Motto: „Genieß dein Leben hier beständig,
du bist nur einmal lebendig.
Von Religion hält er nicht viel,
so hat er auch kein rechtes Ziel.**

**Die Christen sagen ihm zu schnelle,
es gibt bestimmt Himmel und Hölle.
Er lebt so wie es ihm gefällt,
was kümmert ihn Gott und die Welt?**

**Er definiert allein was Wahrheit ist
und lügt wenn nötig mit viel List.
Weil es für ihn Gott gar nicht gibt,
kann er nun leben wie's beliebt.**

**Wenn aber Gott ist Realität?
Hoffentlich kommt er dann nicht zu spät!
Der Mensch irrt oftmals viel
kommt ab vom wahren Ziel.**

**Wenn dann der Tod ihn niederrafft,
hat er die Umkehr noch geschafft?
Wenn nein, so konnte ihn Gott nicht segnen,
Jesus wird ihm als Richter begegnen.**

Autor: Hermann Wohlgenannt/ 08/2011

Copyright © by Hermann Wohlgenannt, 2011

